

	<p>Object: Arschmatte aus Japan</p> <p>Museum: Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu- freiberg.de</p> <p>Collection: Sammlung für Bergbaukunde</p> <p>Inventory number: XIII. B 52</p>
--	--

Description

In der Bergmannssprache bezeichnet der Begriff „Arschleder“ schurzartige Utensilien, die sowohl als Gesäßschutz bei der Einfahrt, aber auch als kleidungstechnische Vorkehrung gegen Nässe und Kälte fungierten. Mancher Bergleder war außerdem auch als Behälter für Verpflegung oder andere Gegenstände dienlich.

In diesem Fall handelt es sich jedoch um kein Leder, sondern um ein Strohgeflecht, das den Bergmann vor allem gegen Steinschlagverletzungen schützte. Die beiden „Arschmatten“ stammen aus japanischen Gruben, unter anderem von der Insel Sado. Der dortige Gold- und Silberbergbau schien bereits im 17. Jahrhundert erschöpft, ehe es um 1870 zu einer erneuten Intensivierung kam. Beteiligt war auch ein Absolvent der Bergakademie. In die Sammlung kam das Stück allerdings durch Professor Abe von der Universität Kyoto, der mit Emil Treptow freundschaftliche Beziehungen unterhielt. Von ihm stammen weitere Objekte zum fernöstlichen Bergbau.

Basic data

Material/Technique:	Pflanzenfaser / Stroh / geflochten
Measurements:	Länge: 33 - 35 cm, Höhe: 8 - 6 cm, Breite: 36 - 35 cm

Events

Created	When	
	Who	
	Where	Japan
Was used	When	1902-1920

	Who	Freiberg University of Mining and Technology
	Where	Freiberg
Was used	When	1891-1923
	Who	Emil Treptow (1854-1935)
	Where	Freiberg
Sold	When	1902
	Who	Abe Masayoshi (1860-1909)
	Where	Tokyo

Keywords

- Bergbaugeschichte
- Bergbaukunde
- Fundstück
- Gezähe
- Gift
- Mining
- Occupational health and safety